



roi-online.ch
Schweiz (deutsch)
Newsportal
www.roi-online.ch

02. Februar 2015

akomag

Visits	n. a.	
Wert	0	CHF

Reformen für das Erfolgsmodell Schweiz

[Artikel im Web](#)

Reformen für das Erfolgsmodell Schweiz

02. Februar 2015

In der Schweiz hat sich eine neue politisch-gesellschaftliche Kraft formiert: die Fondation CH2048 mit Sitz in Luzern. Diese neue Allianz engagiert sich für eine wettbewerbsfähige und verantwortliche Schweiz. Sie erarbeitet und lanciert Politikentwicklungsprojekte (PEP) und Reformvorschläge. Über 200 Personen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft haben am 30. Januar 2015 im KKL Luzern das erste Projekt diskutiert und weiterentwickelt.

Die Schweiz befindet sich in einem Konflikt zwischen den Anforderungen, die im globalen Standortwettbewerb herrschen, und innenpolitischen Vorstellungen, wie die Früchte des wirtschaftlichen Erfolgs verteilt werden sollen. Das zeigen beispielsweise die Resultate der Volksabstimmungen zur Abzockerinitiative und zur Masseneinwanderungsinitiative. Aus dieser Erkenntnis heraus wurde Ende Februar 2014 die gegründet. Ziel der Stiftung ist es, die Spitzenposition der Schweiz im globalen Wettbewerb zu halten und auszubauen.

Die Fondation CH2048 ist ausgewogen zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Sie erarbeitet Reformvorschläge, um die Spannungsfelder zwischen den Anforderungen im globalen Standortwettbewerb und den berechtigten Anliegen der Bevölkerung im Inland abzubauen. Sie setzt dabei auf Gemeinsinn und Dialog und will zu einer Versachlichung der innenpolitischen Auseinandersetzung beitragen. Die Projekte sind direkt mit der institutionellen Politik verlinkt - die Wirkung ist entsprechend hoch. Die Stiftung ist am Freitag, 30. Januar 2015, in Luzern erstmals mit einem konkreten Reformprojekt an die Öffentlichkeit getreten.

Das erste Politikentwicklungsprojekt (PEP) trägt den Titel «Steuern. Transfers. - Konkrete Reformvorschläge für eine global wettbewerbsfähige und verantwortliche Schweiz». Es wurde 2014 gestartet. Auftragnehmerinnen sind die Arbeitsgemeinschaft Polynomics AG, Olten, die Universität Luzern und die advocacy AG, Basel. Es wird erforscht, mit welchen Reformen des Steuer- und Transfersystems primär über eine Verbesserung der Arbeitsanreize die Selbstverantwortung unterer Einkommensschichten wie auch des Mittelstandes und somit das am Markt erzielte Arbeitseinkommen gesteigert werden können.

An der Tagung wurden insbesondere vier Reformvorschläge diskutiert und bearbeitet: im Bereich der Einkommenssteuer die Berücksichtigung der Freizeit, die Verbreiterung der Bemessungsgrundlage in Kombination mit einer Senkung der Tarife sowie die Flat-Rate-Tax. Besondere Beachtung fanden schliesslich auch die Betreuungsgutscheine der Stadt Luzern als Modell für andere Gemeinden.

Die Reformoptionen werden nach der Tagung von der Arbeitsgemeinschaft Polynomics/Universität Luzern zusammen mit dem wissenschaftlichen Begleitgremium auf ihre Auswirkungen, beispielsweise in Bezug auf die Einkommensverteilung, die Arbeitsmarktbeteiligung oder den Aufwand für die Umsetzung, beurteilt. An einer weiteren Tagung und im Rahmen eines Workshops werden die von der Fondation CH2048 politisch weiterzuverfolgenden Reformvorschläge festgelegt. 2016 sollen die Reformen politisch umgesetzt werden. (pf.)